

## Vorwort

Annähernd 200 neue Medikamente wurden seit Erscheinen der letzten Auflage dieses Taschenatlas im Jahr 2014 zugelassen – eine fast unüberschaubare Anzahl! Dies belegt, dass Pharmakologie und Arzneitherapie zu den dynamischsten Gebieten der Medizin zählen. Diese Vielfalt neuer Pharmaka kann in einem Taschenatlas nicht im Detail dargestellt werden. Dies ist auch nicht das Ziel. Neue Arzneistoffe, Wirkmechanismen und Therapieprinzipien sollen – der Grundidee der 1. Auflage folgend – übersichtlich in den Kontext bisher verfügbarer Medikamente gestellt werden, um eine Übersicht und einen ersten Einblick zu ermöglichen.

Das Autorenteam hat sich für diese 8. Auflage neu formiert: Jens W. Fischer, Düsseldorf, und Lutz Hein, Freiburg, haben den Taschenatlas grundlegend neu überarbeitet. Beide Autoren richten ihren Dank an die Begründer des Taschenatlas, die Kieler Pharmakologen Heinz Lüllmann, Klaus Mohr und Albrecht Ziegler sowie Jürgen Wirth für die grafische Gestaltung seit der 1. Auflage. Unser besonderer Dank gilt in dieser Auflage Professor Klaus Mohr, der den Taschenatlas in drei Jahrzehnten konzipiert, gestaltet und geprägt hat. Herr Mohr hat viele Generationen von Studierenden (da-

unter auch die beiden Autoren dieser Auflage!) durch seine Fähigkeit, auch die kompliziertesten Mechanismen und Inhalte auf das Wesentliche zu beschränken und klar verständlich darzustellen, für die Pharmakologie begeistert. Wir möchten ihm sehr herzlich für sein Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit danken und wünschen ihm nun nach der Emeritierung alles Gute.

Zudem danken wir insbesondere Herrn Dr. Dr. Sören Twarock für seine tatkräftige Unterstützung und die fundierten Anregungen bei der Überarbeitung der aktuellen Auflage des Taschenatlas sowie Frau Nora Wirth für die kreative Umsetzung unserer Wünsche und Ideen für die Farbtafeln.

Wir hoffen, dass alle Leserinnen und Leser mit diesem Taschenatlas eine wichtige Orientierung in dem weiten Gebiet der Pharmakologie erhalten – für einen ersten Überblick, als Nachschlagewerk oder als Repetitorium für das ganze Fach. Über Anregungen zu Ergänzung und Verbesserung aus dem Leserkreis würden wir uns freuen. Viel Freude bei der Lektüre!

Lutz Hein, Freiburg  
Jens W. Fischer, Düsseldorf  
im Juli 2019